

August / September 26
Deutschland € 6,90

EWAS PLACE

Lifestyle / Art / Fashion

MAC MENSWEAR

HW 2026/27

*Untamed
& Timeless*

LUKAS CHLEBUSCH

Der Newcomer
im Fokus

HILTON RESORT

Świnoujście
*Luxus zwischen
Meer und
Moderne*

KOSTENCHECK

Mobilität

ANNA REMPPEL

Die Kraft moderner Weiblichkeit

ISSN 2940-2468



4 170000 088684



GUCCI



EWAS PLACE EDITORIAL

**EWAS PLACE
FOR YOU**
Als Print-Abo und e-Paper
bei United Kiosk unter:
[https://www.united-kiosk.de/
zeitschriften/frauen-lifestyle-
people/ewas-place/und
www.ewasplace.de](https://www.united-kiosk.de/zeitschriften/frauen-lifestyle-people/ewas-place/und/www.ewasplace.de)



Foto: Artono

Chefredakteurin Ewa Haas-Stark

Liebe Leserinnen und Leser,

der Spätsommer besitzt eine ganz besondere Magie. Er schenkt uns jenen seltenen Moment zwischen Leichtigkeit und Neuanfang, zwischen dem Nachklang sonniger Tage und der Vorfreude auf das, was kommt. Unsere aktuelle Ausgabe steht ganz im Zeichen von Menschen, die genau das verkörpern. Auf unserem Cover sehen Sie Anna Rempel, eine Frau, die für moderne Weiblichkeit steht. Selbstbewusst, authentisch und voller Ausstrahlung. Sie zeigt, dass wahre Wirkung nicht durch Inszenierung entsteht, sondern durch Charakter und die Fähigkeit, sich selbst treu zu bleiben.

Gleichzeitig widmen wir uns einem Thema, das heute aktueller ist denn je: der neuen Definition von Männlichkeit. Stil, Persönlichkeit und Individualität prägen das moderne Männerbild weit stärker als traditionelle Klischees. Mit UNTAMED & TIMELESS – MAC Menswear Herbst/Winter 2026/27 präsentieren wir Looks, die Selbstbewusstsein und Zeitgeist miteinander verbinden. Ergänzt wird dieses Thema durch die

außergewöhnliche Schuhkultur von Heinrich Dinkelacker, einem Traditions Haus, das seit 1879 für meisterhafte Handwerkskunst und kompromisslose Qualität steht.

Besonders stolz sind wir darauf, jungen Talenten eine Bühne zu geben. Lukas Chlebusch zählt zu den vielversprechenden Newcomern der Fashion- und Modelbranche. Seine Entwicklung zeigt, dass Leidenschaft, Disziplin und Mut auch heute noch die wichtigsten Begleiter auf dem Weg zum Erfolg sind.

Für unsere Genuss- und Reiserubrik führte uns der Weg an die polnische Ostseeküste. Im Oyster Restaurant Świnoujście erwarteten uns frische Austern, erlesene Weine und ein kulinarisches Erlebnis mit besonderem Flair. Ebenso haben wir das Hilton Resort Świnoujście besucht und getestet. Unsere Eindrücke zu Service, Komfort und Atmosphäre lesen Sie in dieser Ausgabe aus erster Hand.

Darüber hinaus werfen wir einen Blick auf ein Thema, das viele überraschen dürfte: Warum Autofahren heute unter bestimmten Voraussetzungen günstiger sein kann, als viele vermuten. Zwischen technologischem Fortschritt, neuen Mobilitätskonzepten und veränderten Marktbedingungen ergeben sich spannende Perspektiven.

Diese Ausgabe vereint Stil, Genuss und spannende Persönlichkeiten. Sie erzählt von Menschen mit Visionen, von Qualität mit Bestand und von einer Lebensart, die sich nicht an kurzlebigen Trends orientiert, sondern an Authentizität, Charakter und Substanz.

Ich wünsche Ihnen inspirierende Lesemomente und einen wunderbaren Ausklang des Sommers.

Ewa Haas-Stark

Ewa Haas-Stark
Chefredakteurin



54



32



24

12



18



CONTENTS

EWA'S PLACE

FASHION

- 12 **Astrid Palca**
Fashion mit Charakter
- 24 **Kollektion**
Zwischen Schatten,
Sehnsucht und Freiheit
- 34 **UNTAMED & TIMELESS**
MAC Menswear HW 2026/27
- 36 **Urban Heat**
Dolce Vita Reclaimed
- 45 **EINRICH DINKELACKER**
Exklusive Herrenschuhkunst seit 1879
- 48 **Armani flüstert, wo andere schreien**
- 54 **Calzedonia interpretiert**

LIFESTYLE

- 09 **ANNA REMPEL**
Die Kraft moderner Weiblichkeit
- 22 **HILTON ŚWINOUJŚCIE**
Luxus, Wellness und Ostseezauber
auf höchstem Niveau
- 27 **Der verschobene Sommer**
Warum der September
schöner als der Juni ist
- 30 **Oyster Restaurant Świnoujście**
Frische Austern, ausgewählte Weine
und Genuss an der Ostsee

BEAUTY

- 28 **Lippenstift 2026**
Farbe bekennen
mit dem perfekten Finish
- 32 **Experten-Tipps**
von Jaroslawa Böhm
- 43 **Willkommen im Luvos Heilerde**
Home-Spa

KUNST

- 16 **Carlo Büchner**
Vier Jahrzehnte Kunst, Leidenschaft
und gelebte Kreativität



ANNA REMPPEL

Die Kraft moderner Weiblichkeit

Es gibt Frauen, die nicht nur Erfolg aufbauen, sondern Welten erschaffen. Frauen, deren Präsenz nicht erklärt werden muss, weil sie spürbar ist – in ihrer Haltung, ihrer Klarheit und der Art, wie sie Menschen inspirieren. Anna Rempel gehört zu diesen Persönlichkeiten.

Mit einer seltenen Kombination aus Kreativität, Intuition und unternehmerischer Stärke bewegt sie sich zwischen Fashion, Kultur, sozialem Engagement und persönlicher Entwicklung. Dabei wirkt nichts inszeniert. Alles, was sie erschafft, trägt ihre Handschrift: stilvoll, bewusst und voller Bedeutung. Anna steht für eine neue Generation moderner Frauen – visionär, unabhängig und gleichzeitig tief verbunden mit Menschlichkeit und Verantwortung. Ihre Projekte entstehen nicht aus dem Wunsch nach Aufmerksamkeit, sondern aus echter Überzeugung.

Mit *Bukrem* entwickelt sie eine Plattform für kreative Zusammenarbeit, internationale Fashion und inspirierende Begegnungen. Im Mittelpunkt stehen nicht nur Ästhetik und Stil, sondern vor allem Menschen, Ideen und die Kraft gemeinsamer Visionen. Es geht darum, Räume zu schaffen, in denen Kreativität wachsen darf und neue Perspektiven sichtbar werden.





G

Gleichzeitig widmet sie einen großen Teil ihrer Energie sozialen Projekten. Als Founder & CEO von *Feine Ukraine* begleitet sie Menschen, die durch den Krieg ihre Heimat verloren haben. Ihre Arbeit schafft Unterstützung, Orientierung und neue Hoffnung – leise, respektvoll und mit bemerkenswerter Hingabe.

Eine besonders persönliche Dimension ihrer Arbeit zeigt sich in *Dharma Svit*. Dort verbindet Anna Achtsamkeit, Bewegung und kreative Entwicklung zu einem Ort der inneren Balance. Es ist ein Raum, der Menschen dazu einlädt, wieder näher zu sich selbst zu finden und die eigene Stärke bewusst wahrzunehmen.

B

Beeindruckend ist vor allem die Selbstverständlichkeit, mit der Anna unterschiedliche Welten miteinander verbindet. Business, Kreativität und soziales Engagement stehen bei ihr nicht im Widerspruch – sie ergänzen sich. Genau darin liegt ihre besondere Ausstrahlung.

Ihre Präsenz entsteht nicht durch Aufmerksamkeit um jeden Preis, sondern durch Klarheit, Charakter und echte Substanz.

Anna Rempel verkörpert eine Form von Weiblichkeit, die kraftvoll ist, ohne sich beweisen zu müssen. Eine Frau, die inspiriert, bewegt und gleichzeitig Raum für andere schafft. Und vielleicht ist genau das die modernste Form von Stärke.

Redaktion
EWA 'S PLACE

Foto: Tetiana Vasylevska



ASTRID

STIL IST EIN STATEMENT

Klare Linien, starke Silhouetten und zeitlose Schönheit: Astrid beweist, dass wahrer Stil niemals Trends folgt.

Der schwarze Couture-Look wirkt zugleich kraftvoll und feminin — wie eine Hommage an die großen Fashion-Ikonen vergangener Jahrzehnte.

Fotos: @jeanistehrphoto

DIE KUNST, MAN SELBST ZU SEIN

Astrid steht für moderne Eleganz mit Charakter. Zwischen klassischem Glamour und zeitgenössischer Fashion-Attitude entsteht ein Stil, der nicht laut sein muss, um aufzufallen. Ihre Ausstrahlung lebt von Haltung, Ruhe und einer außergewöhnlichen Präsenz vor der Kamera.



MUT ZUR VERÄN- DERUNG

Mode bedeutet für Astrid Freiheit. Jeder Look erzählt eine neue Geschichte: selbstbewusst, wandelbar und modern.

Die monochromen Bilder zeigen ihre ruhige Stärke und eine Persönlichkeit, die sich immer wieder neu erfindet, ohne ihre Identität zu verlieren.

LEIDEN- SCHAFT LEBEN

Mit dem Leoparden-Look und dem fließenden blauen Kleid zeigt Astrid zwei vollkommen unterschiedliche Facetten ihrer Persönlichkeit.

Kraft und Leichtigkeit verschmelzen zu einer modernen Fashion-Inszenierung voller Energie, Bewegung und Stilgefühl.

Fotos: @jeanistehrphoto



Carlo Büchner

Vier Jahrzehnte Kunst,
Leidenschaft und
gelebte Kreativität

Als unsere Chefredakteurin Ewa vor einiger Zeit auf einer Veranstaltung in Hamburg Chiara-Sharon Büchner, die Ehefrau des Künstlers Carlo Büchner, kennenlernte, ahnte niemand, dass aus einer spontanen Begegnung ein inspirierender Austausch entstehen würde. Aus diesem Gespräch entwickelte sich eine Verbindung, die schließlich den Weg zu dieser besonderen Berichterstattung ebnete.



V. l. n. r. Chiara Büchner, Carlo Büchner
und Ewa Haas-Stark



Eine Reise durch vier Jahrzehnte

Am 13. Juni 2026 öffnete Carlo Büchner in der historischen Glühkopfmotorenfabrik in Brake die Türen seines neuen offenen Ateliers und präsentierte zugleich seine bislang persönlichste Retrospektive. Anlass ist sein 40. Geburtstag – ein Meilenstein, den er nutzt, um vier Jahrzehnte Leben und künstlerisches Schaffen mit Gästen, Freunden und Kunstliebhabern zu teilen.

Die Ausstellung führte die Besucher durch die verschiedenen Stationen seines Lebens. Von frühen Kinderzeichnungen und Skizzen über Aquarell-, Öl- und Acrylmalerei bis hin zu seinen heutigen figurativen und abstrakten Werken wurde eindrucksvoll sichtbar, wie sich seine künstlerische Handschrift über die Jahre entwickelt hatte.



Carlo Büchner zusammen mit
seiner Ehefrau Chiara-Charon



D Der Weg eines Künstlers

Schon früh entdeckte Carlo Büchner seine Leidenschaft für die Kunst. Aus ersten Zeichnungen entwickelte sich über die Jahre ein vielseitiges künstlerisches Schaffen, das von Aquarellen bis hin zu figurativen und abstrakten Werken reicht. Dabei blieb er stets offen für neue Ausdrucksformen und entwickelte eine unverwechselbare Bildsprache, die von Kreativität, persönlicher Entwicklung und der Freude am künstlerischen Experiment geprägt ist.



K Kunst, die Geschichten erzählt

Besonders beeindruckend war die Authentizität, mit der Büchner sein Publikum an seiner persönlichen Entwicklung teilhaben ließ. Die Verbindung aus Ateliereröffnung und Retrospektive verlieh dem Abend eine außergewöhnliche Atmosphäre zwischen Rückblick und Aufbruch.

Jedes Werk schien ein Kapitel seines Lebens zu erzählen. Die Besucher begegneten Erinnerungen, Erfahrungen und Emotionen, die seine Kunst über Jahrzehnte geprägt hatten. Gerade diese Offenheit machte die Ausstellung so nahbar und berührend.





Momente, die verbinden

Zwischen Porträtkunst und feinem Humor

Die Retrospektive machte eindrucksvoll deutlich, wie vielseitig Carlo Büchner als Künstler arbeitet. Neben seinen humorvollen Cartoons präsentierte er ausdrucksstarke Porträts, detailreiche Architekturzeichnungen sowie stimmungsvolle Landschafts- und Fantasieszenen. Besonders seine Porträts bestechen durch ihre Präzision und Ausdruckskraft, während seine

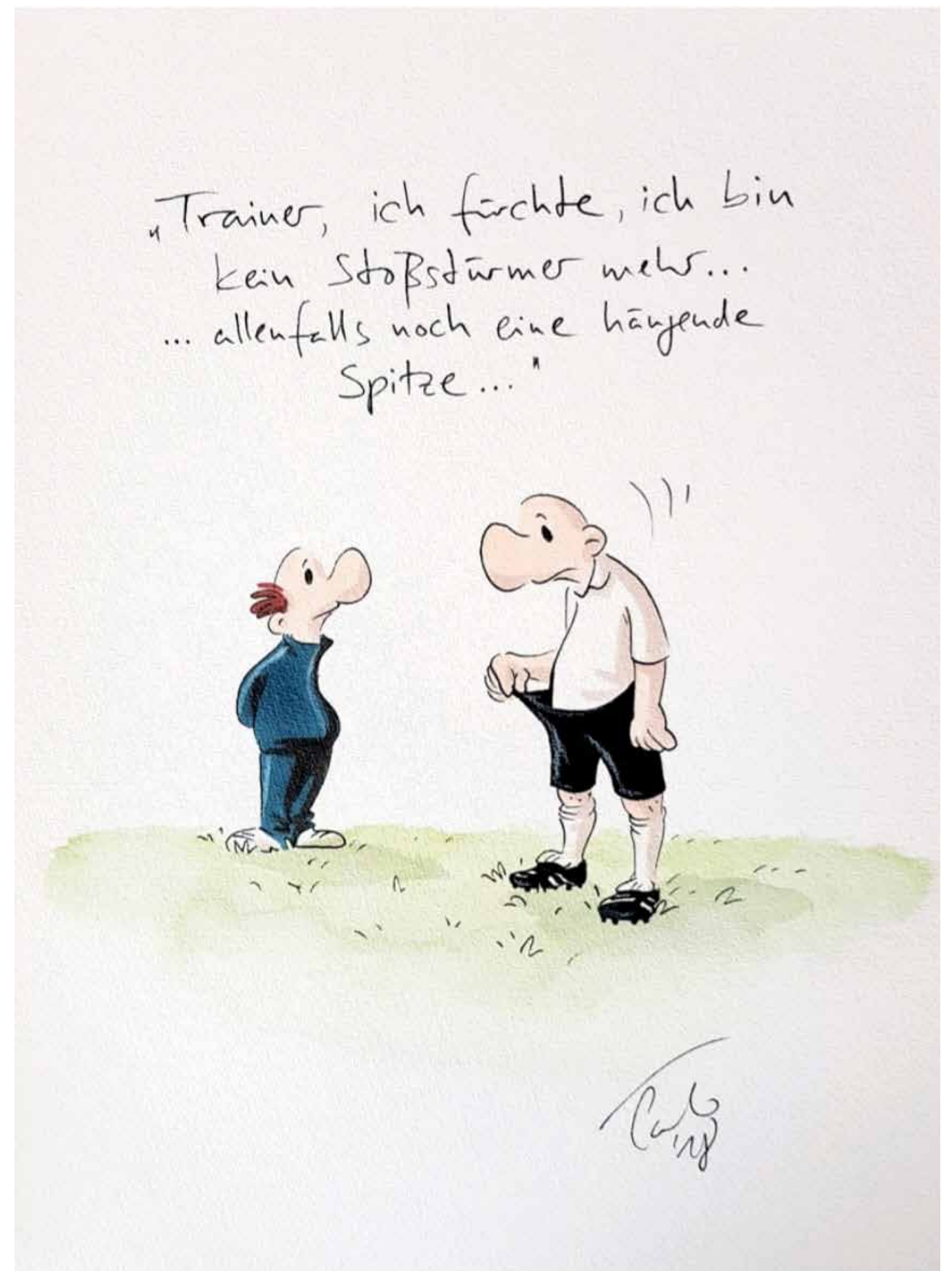
Cartoons mit feinem Witz und einem treffenden Blick auf die kleinen Absurditäten des Alltags begeistern. Diese außergewöhnliche Bandbreite zeigt die kreative Vielfalt eines Künstlers, der sich immer wieder neu erfindet, ohne seine unverwechselbare Handschrift zu verlieren.

Musikalisch wurde die Veranstaltung von herausragenden Künstlern begleitet, darunter Gitarrist Sönke Meinen sowie die Jazzmusiker Knut Richter und Joe Dinkelbach. Gemeinsam mit einem anspruchsvollen kulinarischen Konzept entstand ein Gesamterlebnis, das weit über eine klassische Vernissage hinausging.

Was an diesem Abend in Brake entstand, war mehr als eine Ausstellung. Es war ein ehrlicher Blick auf das Leben eines Künstlers, der seine Leidenschaft nie verloren hat und dessen Werke bis heute von Kreativität, Mut und persönlicher Entwicklung erzählen.

Carlo Büchner präsentierte nicht nur Kunst – er teilte ein Stück seiner Lebensgeschichte. Genau das machte diesen besonderen Abend so authentisch und unvergesslich.

Ewa Haas-Stark
Chefredakteurin



HILTON ŚWINOUJŚCIE

Z D R O J O W A
H O T E L S TM

Luxus, Wellness und Ostseezauber auf höchstem Niveau

Direkt an der traumhaften Ostseeküste gelegen, vereint das elegante Hilton Świnoujście Resort & Spa modernes Design, luxuriösen Komfort und erstklassigen Service. Unsere Chefredakteurin Ewa Stark verbrachte mehrere Tage vor Ort und erlebte ein Hotel, das Erholung und Exklusivität in perfekter Harmonie verbindet.

ZIMMER MIT SPEKTAKULÄREM MEERBLICK

Besonders beeindruckend war das stilvolle Zimmer in der vierten Etage mit direktem Blick auf die Ostsee. Schon am Morgen eröffnet sich ein atemberaubendes Panorama über das Meer – begleitet vom beruhigenden Klang der Wellen. Die elegante Einrichtung, hochwertige Ausstattung und die ruhige Atmosphäre schaffen ein Ambiente zum Wohlfühlen.

FRÜHSTÜCK FÜR GENIESSER

Das reichhaltige Frühstücksbuffet überzeugt mit einer großen Auswahl an frischen Produkten, regionalen Spezialitäten und internationalen Klassikern. Auch Veganer kommen hier voll auf ihre Kosten und finden zahlreiche köstliche Optionen. Frische Früchte, Backwaren, warme Speisen und aromatischer Kaffee machen den Morgen zu einem Genussmoment.

KULINARIK AM ABEND

Auch das Abendessen begeistert mit Vielfalt und Qualität. Ob Fischspezialitäten, internationale Küche oder feine Desserts – das Restaurant bietet für jeden Geschmack das passende kulinarische Erlebnis. Die stilvolle Atmosphäre rundet den Abend perfekt ab.



Eine Auszeit direkt am Meer

WELLNESS & SPA

Ein absolutes Highlight des Aufenthalts war der großzügige Spa-Bereich des Hotels. Unsere Chefredakteurin gönnte sich eine entspannende Massage und zeigte sich begeistert von der Professionalität und Herzlichkeit des Teams.

Der Spa-Bereich bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Erholung: Whirlpool, Saunalandschaft, Ruhezonen sowie gemütliche Außenliegen.

AQUA PARK INKLUSIVE

Zum Resort gehört außerdem ein moderner Aqua Park, der täglich eine Stunde kostenfrei genutzt werden kann. Ein besonderes Extra für Familien, Wellnessliebhaber und alle, die Bewegung und Entspannung kombinieren möchten.

SERVICE MIT HERZ

Das gesamte Team des Hilton Świnoujście Resort & Spa überzeugt durch Aufmerksamkeit, Professionalität und echte Gastfreundschaft. Der freundliche und zuvorkommende Service sorgt dafür, dass man sich vom ersten Moment an willkommen fühlt.

Fünf Sterne für ein außergewöhnliches Hotelenerlebnis. Das Hilton Świnoujście Resort & Spa vereint Luxus, Wellness, Kulinarik und die einzigartige Lage direkt am Meer zu einem exklusiven Gesamterlebnis – ein Ort zum Abschalten, Genießen und Wiederkommen.



KOLLEKTION

Zwischen Schatten, Sehnsucht und Freiheit



In den aktuellen Entwürfen der Designer:innen verdichten sich Emotion, Erinnerung und Vision zu Mode, die Geschichten erzählt – sinnlich, politisch und poetisch zugleich.



Ottolinger „Heidi“

Mit „Heidi“ zeigt Ottolinger eine Kollektion, die das Bild der rebellischen großen Schwester feiert – cool, kompromisslos und frei.

Zum Sound von Lady Gagas „Scheiße“, eröffnet von Kim Petras, trafen knappe Silhouetten in Schwarz und Neonfarben auf dekonstruiertes Tailoring.

Beschichteter Denim glänzte wie Wachs, während bemalte Latexkleider und -leggings die Grenzen zwischen Street und Skulptur verwischten.



COLRS „Jumping Fences“

Erinnerungen an Brasilien und der Geist sommerlicher Freiheit prägen „Jumping Fences“.

COLRS kombinierte T-Shirts mit frechen Prints wie „I break into pools for fun“ mit patchverzierten Jeans und leichter Baumwolle.

Sonnensand auf der Haut der Models und spontane Energie machten die Kollektion zu einem Loblied auf das Unbeschwerte.

Kilian Kerner „DDR. Die gestohlenen Kinder.“

Mit „Die gestohlenen Kinder“ widmet sich Kilian Kerner einem Kapitel deutscher Geschichte voller Schmerz und Schweigen.

Die Kollektion thematisiert Zwangsadoptionen und verlorene Biografien – umgesetzt in sensiblen Entwürfen, die Verlust, Erinnerung und Identität spürbar machen.



Danny Reinke „The Hunt“

Danny Reinke verwandelt die mittelalterliche Legende der Einhornjagd in ein modernes Märchen.

Unter dem Titel „The Hunt“ verschmelzen mythische Symbolik und zeitgenössische Schnittkunst zu einer Kollektion, die Stärke und Anmut zugleich verkörpert.



Marcel Ostertag

„Paradise“

Mit „Paradise“ feiert Marcel Ostertag das Leben selbst – üppig, farbenfroh und optimistisch.

Barocke Details, 70er-Jahre-Silhouetten und der Rave-Spirit der 90er verschmelzen zu einem vibrierenden Ausdruck von Zusammenhalt und Lebenslust.



Vladimir Karaleev

„Dis/Play“

Nach acht Jahren zeigt Vladimir Karaleev mit „Dis/Play“ eine ruhige Rückkehr voller Tiefe.

Die Capsule Collection, präsentiert als Pop-up-Installation, versteht sich als Experiment zwischen Form und Funktion – ein konzentrierter Blick auf die Essenz textiler Gestaltung.

Berlin Curated

Plattform für
neue Stimmen

Berlin Curated gibt aufstrebenden Designer:innen Raum für Sichtbarkeit und Austausch.

Unter der Leitung von Christiane Arp und Sevil Uguz entsteht hier ein Netzwerk, das Kreativität und Förderung vereint – ein Fundament für die Zukunft der Mode.

Neo. Fashion.

Neue Talente im Fokus



Die Best Graduates Awards ehrten die Designer:innen von morgen: Melanie Parzencewski, Azura Barber, Wiebke Lendewig, Jon Liesenfeld, Flora Schwöppe und Laurin Schuler überzeugten mit Handwerk, Konzept und Vision. Ein generationenübergreifendes Versprechen – Mode bleibt Bewegung.

Text & Bild: BERLIN FASHION WEEK

Warum
der September
schöner als
der Juni ist

Der verschobene Sommer

09

In den letzten Jahren lässt sich ein bemerkenswertes Phänomen beobachten: Der Sommer verschiebt sich. Während der Juni früher als Inbegriff des Sommers galt, zeigt sich das beste Sommerwetter mittlerweile oft erst im August und sogar noch im September. Die klimatischen Veränderungen sorgen dafür, dass der Sommer später kommt, aber auch länger bleibt – und das bringt einige Vorteile mit sich.

Juni – Ein Sommermonat mit Startschwierigkeiten. Traditionell wurde der Juni als Beginn des warmen Sommers gesehen. Doch in vielen Regionen zeigt sich das Wetter in diesem Monat zunehmend wechselhaft. Während es früher als stabil galt, ist der Juni heute oft geprägt von Regenperioden, kühlen Tagen und unbeständigem Wetter. Zudem ist das Meerwasser vielerorts noch kühl, und längere Hitzeperioden sind seltener.

Der September – Ein Sommermonat im Wandel. Im Gegensatz dazu über- rascht der September immer häufiger

mit stabilen Temperaturen, viel Sonnenschein und angenehmer Wärme. Die Luft ist oft klarer, die Hitze nicht mehr drückend, und auch die Natur zeigt sich von ihrer schönsten Seite. Besonders in Mitteleuropa kann man immer häufiger beobachten, dass der September mehr Sonnenstunden bringt als der klassische Hochsommermonat Juni.

Warum sich der Sommer verschiebt

Die Gründe für diese Verschiebung sind komplex. Klimaforscher sehen eine Kombination aus globaler Erwärmung und Veränderungen in atmosphärischen Strömungen als Ursache. Der Jetstream, der das Wetter in Europa maßgeblich beeinflusst, verändert sich und sorgt dafür, dass warme Luftmassen später im Jahr ankommen und länger bleiben. Dadurch rutschen viele der typischen Sommerphänomene – heiße Tage, Trockenperioden und stabiles Hochdruckwetter – weiter in den Spätsommer hinein.

Ein Vorteil für Natur und Mensch. Diese Entwicklung bringt für viele Menschen Vorteile: Reisen im September sind angenehmer, da die großen Touristenströme abnehmen und die Temperaturen nicht mehr extrem sind. Auch für Landwirte kann die längere Wärmeperiode positive Effekte haben, etwa für den Weinbau, wo spätere Ernten oft bessere Qualität liefern.

Sommer neu denken. Die klassische Einteilung der Jahreszeiten scheint sich zu verändern. Der Juni wird zunehmend zum launischen Frühling, während der September als neuer Sommermonat aufsteigt. Vielleicht wird es Zeit, unsere Vorstellungen von Sommer neu zu definieren – und den Spätsommer als die schönste Zeit des Jahres zu feiern. Ihre Chefredakteurin Ewa Haas-Stark

Lippenstift 2026:

Farbe bekennen mit dem perfekten Finish

Ein Lippenstift vollendet jeden Look – entscheidend sind Farbe, Finish und der richtige Auftrag. Kaum ein Make-up-Produkt verändert Ausstrahlung und Stimmung so schnell wie er. 2026 stehen Lippen im Fokus: starke Farben, bewusste Finishes. lavera zeigt, worauf es ankommt.



*Cream to Powder Foundation
- Die cremige Textur pflegt die Haut und hinterlässt ein pudriges Finish. / 10,99 €**

*Dream Blend Concealer Brush - Pinsel mit innovativer Triangel-Form für die perfekte Passform und eine unglaubliche Präzision. / 9,99 €**



Matt, glossy oder Lip Oil?
Das Finish macht den Unterschied.

Matt wirkt modern, klar und ausdrucksstark – perfekt für ein starkes Statement. Cream-Finishes schenken intensive Farbe mit seidigem Glanz und frischem Look. Wer es leichter und pflegender mag, greift zu Lip Oils: natürlicher Glow, zarte Tönung, angenehmes Tragegefühl. Mit Velvet Matt Lipstick, Cream Glow Lipstick und Melting Glow Lipstick bietet lavera für jeden Stil die passende Naturkosmetik-Option.

Die richtige Farbe:
ausprobieren statt zögern.

Lippenstift sollte nie nur auf dem Handrücken getestet werden – auf den Lippen entfaltet jede Nuance ihre echte Wirkung. Warme Hauttöne harmonisieren besonders mit Nude und warmen Rosés, kühle Hauttöne strahlen mit blaustichigen Rottönen. Mut lohnt sich: Auch kräftige Berry- oder Rottöne sind alltagstauglich, wenn sie zum Teint passen.

Mehr Präzision mit Lipliner.

Lipliner definiert die Kontur, verhindert Verlaufen und verlängert die Haltbarkeit. Für mehr Volumen die Lippenmitte leicht überzeichnen und den Liner sanft in die Lippen einarbeiten, bevor der Lippenstift folgt – das wirkt natürlich und voller.

Extra-Tipp für reifere Haut.

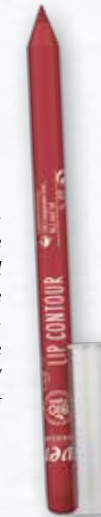
Damit Lippenstift nicht in feine Linien läuft, die Lippenkontur vorher mit Cream to Powder Foundation und dem Dream Blend Concealer Brush sauber abgrenzen. Das sorgt für ein glattes, präzises Finish.



*Melting Glow Lipstick - Zart schmelzende Textur: schmilzt sanft auf den Lippen & hinterlässt ein geschmeidiges glowy Finish. / 6,99 €**



*Lip Contour - Sorgt für präzise Konturen und voller wirkende Lippen, langanhaltend ohne Verschmieren. / 4,99 €**



*Der lavera Juicy Lips Oil hinterlässt intensiven Glanz und samtig weich gepflegte Lippen. / 8,79 €**



*Cream to Glow Lipstick - Der lavera Cream Glow Lipstick schenkt den Lippen intensive Farbe im seidig-glänzendem Finish - bei bis zu 6H Halt. / 8,79 €**

Ein Lippenstift ist kein Detail – er ist der letzte Schliff, der den ganzen Look prägt.



*Der lavera Velvet Matt Lipstick fasziniert mit einem verführerisch matten Finish - ohne die Lippen auszutrocknen. / 8,79 €**



**Unverbindliche Preisempfehlung*



SWINOUJŚCIE

– Frische Austern, ausgewählte Weine
und Genuss an der Ostsee

Zu Gast an einem Ort, an dem die Nähe zum Meer, eine ehrliche Küche und gelebte Gastfreundschaft zu einem besonderen Erlebnis werden.

Der erste Eindruck: Ankommen und wohlfühlen

Es gibt Restaurants, die servieren gutes Essen. Und es gibt Orte, die schaffen Erinnerungen. Das Oyster Restaurant in Świnoujście gehört zur zweiten Kategorie. An einem milden Abend trafen wir uns zu sechst, um das viel besprochene Restaurant an der polnischen Ostsee kennenzulernen. Max, Mel, Lukas, Malwina, Henning und ich, Ewa Stark, nahmen gemeinsam Platz. Was zunächst als Restaurantbesuch begann, entwickelte sich schnell zu einem Abend voller Gespräche, Geschichten und kulinarischer Entdeckungen.

Ein Auftakt, der neugierig macht

Schon nach den ersten Minuten fiel auf, dass hier nichts künstlich wirkt. Keine übertriebene Inszenierung, kein Versuch, mit Effekten zu beeindrucken. Stattdessen herrscht eine angenehme Ruhe. Der Abend begann mit einem feinen Amuse-Bouche, das die Handschrift der Küche bereits erkennen ließ.



oyster.restaurant



Frische Austern und die passende Weinbegleitung

Als die ersten Austern serviert wurden, wurde es für einen Moment ungewöhnlich still an unserem Tisch. Frische Austern gehören zu den Gerichten, die keine großen Erklärungen brauchen. Für die Weinbegleitung entschied ich mich bewusst für den Notetempo Chardonnay aus Salento. Als Chefredakteurin gehört die Auswahl passender Weine für mich fast schon zum Ritual eines Restauranttests.

Hauptgerichte mit Persönlichkeit

Während Max die rosa gebratene Entenbrust wählte, entschied sich Malwina für den Tintenfisch. Rückblickend war genau dieses Gericht eines der Gesprächsthemen des Abends. Zart, saftig und mit einer Präzision zubereitet, die man bei Tintenfisch nicht selbstverständlich erwarten darf. Mel bevorzugte den geschmorten Braten, dessen kräftige Aromen und zarte Konsistenz überzeugten. Lukas lobte besonders die sichtbare Qualität der Zutaten.



Dank an F&B Manager Radoslaw Juszcuk

Unser besonderer Dank gilt F&B Manager Radoslaw Juszcuk, der uns die Möglichkeit gab, das Konzept des Hauses näher kennenzulernen. Seine Leidenschaft für Gastronomie spiegelt sich in der Atmosphäre wider, die das gesamte Team schafft.



Der süße Abschluss

Den Abschluss bildete ein Schokoladendessert, das den Abend auf angenehme Weise abrundete. Die Kombination aus intensiver Schokolade, feinen Fruchtnoten und einer ausgewogenen Süße überzeugte die gesamte Runde. Besonders Henning war vom Nachtisch begeistert und brachte es mit einem zufriedenen Lächeln auf den Punkt: Manchmal braucht ein guter Abend genau diesen süßen Abschluss.

Eine Empfehlung für Genießer in Świnoujście

Wer in Świnoujście ein Restaurant sucht, das frische Austern, hochwertige Fisch- und Fleischgerichte, ausgewählte Weine und ehrliche Gastfreundschaft verbindet, findet im Oyster Restaurant eine Adresse, die man nicht nur besucht – sondern erlebt. Manche Abende enden mit dem letzten Gang. Andere bleiben noch lange danach in Erinnerung. Dieser Abend gehörte zweifellos zur zweiten Kategorie.

Chefredakteurin
Ewa Haas-Stark



Oyster
restaurant
ZDROJOWA
HOTELS™

Sommer-Haarpflege

JAROSLAWA BÖHM
HAIR & MAKE UP ARTIST



Im Sommer wird das Haar durch Sonne, UV-Strahlen, Salz- und Chlorwasser besonders stark beansprucht. Trockenheit, Spliss und stumpfer Glanz sind häufige Folgen, wenn dem Haar Schutz und Feuchtigkeit fehlen.

Friseurmeisterin und internationale Make-up-Artistin Jaroslawa Böhm empfiehlt deshalb eine gezielte Sommer-Haarpflege-Routine, die das Haar schützt, stärkt und nachhaltig pflegt.

Experten-Tipps von Jaroslawa Böhm

*für gesundes, glänzendes Haar
bei Sonne, Salz und Hitze*



MILDES SHAMPOO

gegen Salz, Chlor
und Rückstände

Ein sanft reinigendes Shampoo ist die Grundlage jeder wirksamen Sommer-Haarpflege.

Es entfernt Salz, Chlor, Schweiß und Stylingreste gründlich, ohne die Haarstruktur auszutrocknen. Besonders bei hohen Temperaturen hilft eine milde Reinigung, die natürliche Feuchtigkeitsbalance des Haares zu erhalten.



LEAVE-IN-PFLEGE

mit UV-Schutz für den
täglichen Schutz

Ein Leave-in-Produkt mit Hitzeschutz und UV-Schutz ist im Sommer besonders wichtig.

Es legt sich wie ein Schutzfilm um das Haar, bewahrt es vor Austrocknung durch Sonne und schützt zusätzlich vor Schäden durch Föhn, Hitze und Umwelteinflüsse.



CONDITIONER

für Feuchtigkeit,
Glanz und leichte
Kämmbarkeit

Nach der Haarwäsche sollte ein feuchtigkeitspendender Conditioner verwendet werden, um sonnenstrapaziertes Haar intensiv zu pflegen.

Er verbessert die Haarstruktur, reduziert Frizz und sorgt für geschmeidiges, glänzendes Sommerhaar.

Sommer-Haarpflege:
Weniger Produkte,
gezielte Wirkung

„Im Sommer braucht das Haar vor allem Schutz vor UV-Strahlen, intensive Feuchtigkeit und leichte Pflege ohne zu beschweren“, erklärt Jaroslawa Böhm.

Mit einer abgestimmten Sommer-Routine bleibt das Haar gesund, glänzend und widerstandsfähig – selbst bei intensiver Sonne und hohen Temperaturen.

Warum die richtige
Sommerpflege
entscheidend ist

Wer im Sommer auf die passende Haarpflege setzt, schützt das Haar langfristig vor Schäden und erhält seine natürliche Schönheit.

Die Kombination aus mildem Shampoo, pflegendem Conditioner und schützender Leave-in-Pflege ist der Schlüssel zu gesundem, glänzendem Haar im Sommer.

UNTAMED & TIMELESS

MAC Menswear
HW 2026/27



In einer Zeit voller Tempo wächst die Sehnsucht nach Beständigkeit. Die neue MAC Menswear Kollektion Herbst/Winter 2026/27 greift genau dieses Gefühl auf: Untamed & Timeless steht für authentische Männlichkeit, natürliche Materialien und Stil mit Haltung – jenseits kurzlebiger Trends. Hochwertige Stoffe, handwerkliche Details und moderne Silhouetten verbinden Ursprünglichkeit mit zeitloser Eleganz.

„Männer entdecken das Ungezügelmte neu – nicht als Rebellion, sondern als Ausdruck von Charakter. Langlebigkeit, Authentizität und Understatement rücken in den Mittelpunkt“, sagt Simon Khasani, Creative Director MAC Men.

Vier Stilwelten prägen die Saison: WILD THINGS verbindet Workwear, Nachhaltigkeit und robuste Naturtöne zu lässigen, funktionalen Looks. OUT OF TIME interpretiert klassische Eleganz neu – mit Layering, Wolloptiken und luxuriösen Materialien wie Cashmere Denim. ALPINE BREAK steht für sportive Entschleunigung: technische Stoffe, Thermo-Denim und winterliche Eisnuancen treffen auf Komfort und Funktion.

BLACK ROMANCE setzt auf dunkle Raffinesse – mit Wolle, Velvet Touch und klaren Statement-Silhouetten zwischen Dramatik und Understatement.

Die Fits werden weiter, entspannter und moderner: O-Shape-, Straight- und Comfort-Fits wie Owen, Dan oder Rick Worker prägen das Bild. Ergänzt wird die Kollektion durch innovative Traveller- und Driver-Linien, neue Overshirts sowie komfortorientierte Highlights wie die Ultimate Drivers Corduroy.



Mit Untamed & Timeless zeigt MAC eine Kollektion, die mehr ist als Mode: ein Stilversprechen für Männer, die Charakter, Qualität und Authentizität schätzen.



DOLCE VITA RECLAIMED

Mit Nabou & Mercy



Hitze liegt schwer über der Straße. Das Licht bricht hart an Fassaden, sammelt sich auf Stein, reflektiert sich in Lack und Haut. Zwischen Enge und Weite entsteht ein Moment, der mehr ist als Kulisse – eine Haltung.

Nabou und Mercy definieren diesen Raum neu. Ihre Präsenz ist nicht inszeniert, sondern gesetzt. Zwei amerikanische Models, die nicht Teil der Szenerie werden, sondern

sie verschieben. Dolce Vita verliert hier seine Nostalgie und gewinnt Klarheit.

Gelb dominiert. Radikal, kompromisslos, präzise. Es ist kein Styling, sondern ein Eingriff – ein visuelles Statement, das sich gegen jede Form von Zurückhaltung stellt. Farbe wird zur Sprache, Körper zur Aussage.

Die Bilder entstehen durch Artono, dessen fotografischer Ansatz auf Reduktion und Kontrolle basiert. Licht wird nicht gemildert, sondern genutzt. Perspektiven sind bewusst eng, fast konfrontativ. Nichts wirkt zufällig – jede Linie, jede Bewegung trägt Bedeutung.

Unter dieser Linse verändert sich die bekannte Bildwelt. Das Auto wird nicht zum Accessoire, die Straße nicht zur Bühne. Nabou lehnt nicht – sie hält. Mercy bewegt sich nicht – sie bestimmt. Der Blick kippt. Er gehört nicht mehr nach außen, sondern kehrt zurück.

Zwischen beiden entsteht Spannung ohne Konkurrenz. Nähe ohne Inszenierung. Eine stille Form von Stärke, die sich nicht erklären muss. Genau hier beginnt das Editorial zu wirken – jenseits von Kleidung, jenseits von Pose.

„Urban Heat“ ist kein Verweis auf Temperatur, sondern auf Intensität. Auf Reibung zwischen Bildtradition und Gegenwart. Auf die Entscheidung, bekannte Narrative nicht zu wiederholen, sondern zu brechen.

Am Ende bleibt keine Romantik, sondern Präzision. Keine Leichtigkeit, sondern Kontrolle. Und genau darin liegt ihre Form von Freiheit.

Photographer: ARTONO (@artono.de)
Producer: @shamayim
Model: la_ycrem (Columbia) – Mercy
Model: @NabouO (Senegal)
HMUA: @najaereion (USA)
Styling: @mmeron3

LUKAS CHLEBUSCH

über Mut zur Veränderung,
neue Perspektiven und den
Reiz des Unbekannten

VOM IMMOBILIENENTWICKLER ZUM FASHION MODEL

Redaktion (EWA'S PLACE): Lukas, in unserer November-Ausgabe 2025 hast du uns erzählt, wie du dich vom Immobilienmakler zum Immobilienentwickler, Veranstalter und Event-Space-Betreiber weiterentwickelt hast. Nun schlägst du einen völlig neuen Weg ein und startest als Fashion Model. Wie kam es dazu?

Lukas Chlebusch: Tatsächlich fühlt es sich für mich gar nicht so ungewöhnlich an, wie es vielleicht von außen wirkt. Ich befinde mich seit einigen Jahren in einer Phase, in der ich bewusst neue Herausforderungen suche und mich kontinuierlich weiterentwickeln möchte. Seit unserem letzten Gespräch habe ich viel Sport gemacht, stärker auf meine Gesundheit geachtet, und auch meine Haartransplantation hat großartige Ergebnisse erzielt. Insgesamt fühle ich mich heute wohler in meiner Haut als je zuvor. Das hat mir die Freiheit gegeben, Dinge auszuprobieren, die mich schon lange interessieren.

Außerdem habe ich erkannt, dass meine Tätigkeit als Event-Space-Betreiber sehr gut mit der Fashion- und Kunstwelt harmoniert. Es ergeben sich spannende Überschneidungen und Synergien, die ich künftig noch stärker nutzen möchte.

FASHION

Redaktion:
Was hat dich an der
Modewelt besonders
gereizt?

Lukas: Mode, Selfcare, positive Energie und inspirierende Menschen haben mich schon immer fasziniert. Ich habe das Gefühl, dass ich mich mit der Welt von Fashion, Beauty und Kunst sehr gut identifizieren kann. Dort geht es nicht nur um Äußerlichkeiten, sondern auch um Kreativität, Ausdruck und Persönlichkeit.

Viele Menschen unterschätzen, wie viel Leidenschaft, Disziplin und Professionalität hinter dieser Branche steckt. Ich freue mich darauf, durch das Modeln tiefer in diese Welt einzutauchen und neue Erfahrungen zu sammeln.

Redaktion: Gibt es bereits ein Projekt, auf das du dich besonders freust?

Lukas: Absolut. Ich freue mich sehr, als fest gebuchtes Model bei der Fashion Show im Klonkk in Düsseldorf mitlaufen zu dürfen. Für mich ist das eine großartige Möglichkeit, erste professionelle Erfahrungen in der Branche zu sammeln und einen Blick hinter die Kulissen einer Fashion Show zu werfen.

Besonders freue ich mich auf die Menschen, die Kreativität und die besondere Energie, die solche Veranstaltungen mit sich bringen. Es ist eine völlig neue Welt für mich – und genau das macht sie so spannend. Ich bin sehr dankbar für diese Chance und freue mich darauf, alles aufzusaugen, was diese Erfahrung mit sich bringt.

Redaktion: Hast du ein konkretes Ziel vor Augen?

Lukas: Ehrlich gesagt nicht. Ich weiß noch nicht genau, wohin mich dieser Weg führen wird. Aber das war bei vielen Dingen in meinem Leben so. Als ich nach meinem Masterstudium im Assessment Center eines der größten Maklerhäuser der Welt saß, hatte ich ebenfalls keinen detaillierten Masterplan.

Ich wusste nur, dass ich mit meinem Hintergrund, meiner Energie und meiner Bereitschaft zu lernen irgendwann Synergien schaffen kann, die mich schneller voranbringen als klassische Karrierewege. Genauso sehe ich das heute.



Redaktion:
Du scheinst Veränderungen
regelrecht zu suchen.

Lukas: Das stimmt wahrscheinlich. Ich habe schon immer ein gewisses Maß an Gegenwind gebraucht. Wenn ich ins kalte Wasser springen muss, wachse ich meist am schnellsten. Sobald etwas zu gemütlich wird, neige ich dazu, es mir bequem zu machen. Deshalb suche ich bewusst Situationen, die mich fordern. Das Modeln ist für mich genau eine solche Herausforderung.

Lukas: Mehr, als man zunächst vermuten würde. Beide Branchen leben von Menschen, Netzwerken, Vertrauen und Präsenz. Als Immobilieninvestor habe ich gelernt, Chancen zu erkennen und Potenziale weiterzuentwickeln.

Heute betreibe ich einen Event Space, veranstalte Events und werde künftig auch ein Podcaststudio führen. Ich bin überzeugt davon, dass ich auch in der Fashion- und Kreativbranche langfristig die richtigen Verbindungen schaffen kann. Irgendwann fügen sich die einzelnen Punkte zu einem stimmigen Gesamtbild zusammen.

Redaktion: War es jemals dein Ziel, dein gesamtes Berufsleben in der Immobilienbranche zu verbringen?

Lukas: Nein. Ich liebe Immobilien und werde diesem Bereich auch weiterhin treu bleiben. Aber mein Ziel war nie, als Immobilienmakler alt zu werden. Für mich war die Branche immer ein Werkzeug, um Erfahrungen, Kapital, Netzwerke und Möglichkeiten aufzubauen.

Irgendwann konnte ich all diese Erfahrungen miteinander verbinden und daraus neue Projekte entwickeln. Genau dieses Denken begleitet mich bis heute.

Redaktion: Was bedeutet Erfolg heute für dich?

Lukas: Erfolg bedeutet für mich heute vor allem Entwicklung. Die Möglichkeit, neue Erfahrungen zu sammeln, interessante Menschen kennenzulernen und Dinge auszuprobieren, die mich begeistern.

Wachstum findet oft außerhalb der Komfortzone statt. Wenn man bereit ist, sich neu zu erfinden, entstehen häufig die spannendsten Chancen.

Redaktion (EWA'S PLACE): Vielen Dank für das Gespräch und die offenen Einblicke.

Lukas: Ich danke euch. Am Ende geht es immer darum, mutig genug zu sein, neue Wege zu gehen. Man muss nicht immer wissen, wo man landet – manchmal reicht es, den ersten Schritt zu machen.

WILLKOMMEN IM LUVOS HEILERDE

HOME-SPA

NATÜRLICHE WELLNESS-MOMENTE
FÜR MEHR BALANCE IM ALLTAG

Zwischen Homeoffice, Termindruck und ständiger Erreichbarkeit bleibt echte Erholung oft auf der Strecke. Das Luvos Heilerde Home-Spa bringt kleine Auszeiten zurück in den Alltag – mit einfachen DIY-Anwendungen, natürlichen Beauty-Treatments und wohltuenden Selfcare-Ritualen, die Körper und Geist entspannen.

Ob belebende Aromadusche mit Orangenöl, klärende Heilerde-Masken für Haut und Haare oder pflegende Hand- und Fußkuren: Die naturreine Luvos Heilerde schenkt Reinigung, Pflege und Regeneration von Kopf bis Fuß. Sanfte Peelings, achtsame Massagen und wärmende Bäder machen aus jedem Badezimmer im Handumdrehen eine kleine Wellness-Oase.



Luvos zeigt:

Schon wenige bewusste Minuten mit der Kraft der Natur genügen, um ausgeglichener, frischer und entspannter durch den Tag zu gehen.

BESONDERS WOHLTUEND:

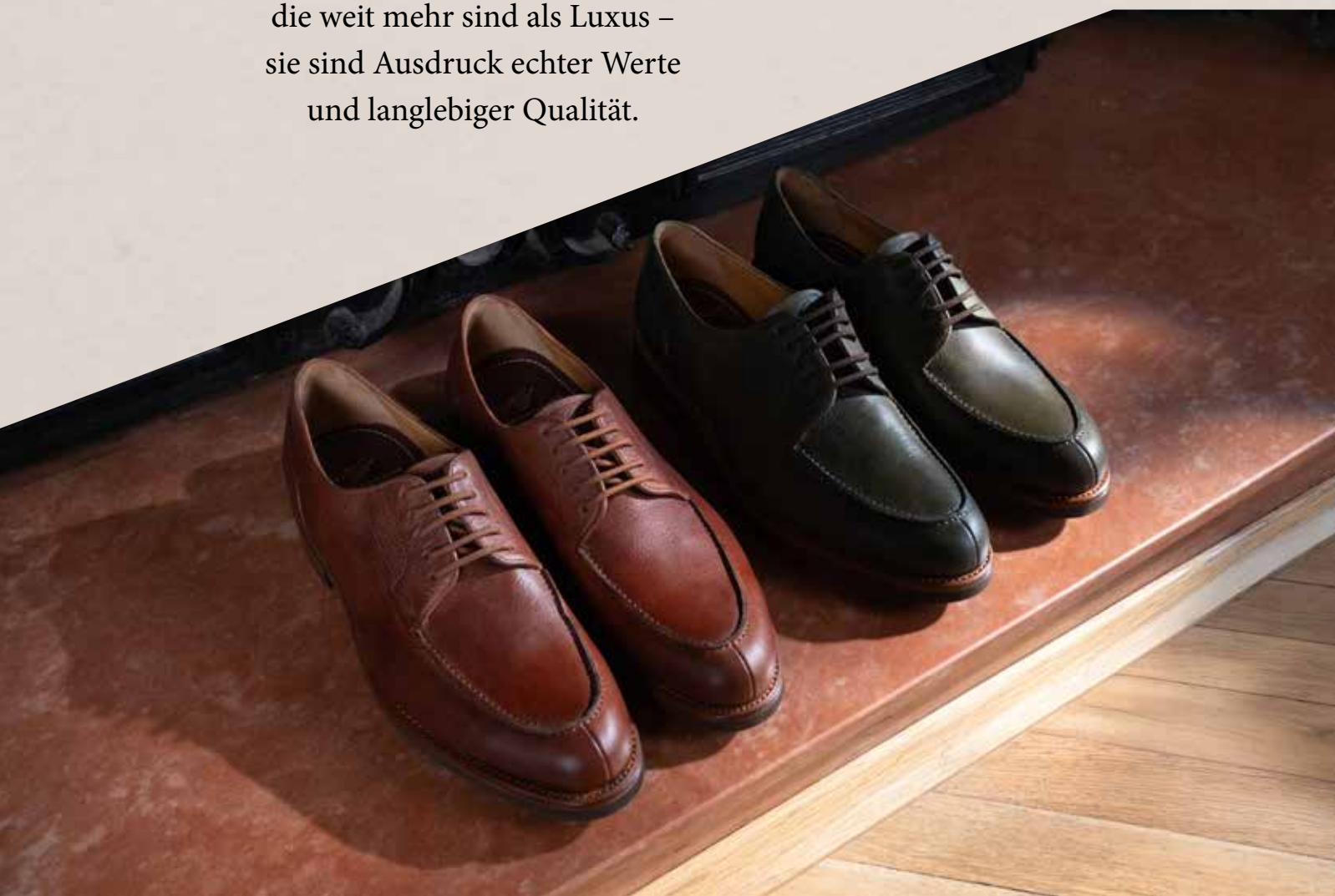
Dampfbäder fürs Gesicht, Detox-Handbäder oder entspannende Fußbäder mit Heilerde fördern Durchblutung, Hautgesundheit und Wohlbefinden – ganz unkompliziert zu Hause.





EXKLUSIVE HERRENSCHUHKUNST SEIT 1879

Zeitlos, elegant und außergewöhnlich:
Heinrich Dinkelacker steht seit 1879 für deutsche
Schuhmacherkunst auf höchstem Niveau.
In rund 300 präzisen Arbeitsschritten entstehen aus feinsten
Ledern und meisterhaftem Handwerk Schuhe,
die weit mehr sind als Luxus –
sie sind Ausdruck echter Werte
und langlebiger Qualität.



DAS LEITMOTIV:

*Nur das Beste
vom Besten*



Fünf Elemente prägen die
unverwechselbare Qualität
der Marke:

Handwerkskunst:

Jedes Paar wird ohne
Fließbandarbeit von erfahrenen
Schuhmachern gefertigt.

Premium-Materialien:

Verarbeitet werden ausschließlich
edelste Leder aus renommierten
Gerbereien weltweit.

Ikonisches Design:

Klassiker wie der legendäre
Budapester verbinden Tradition
mit zeitloser Modernität.

Goodyear-Rahmennaht:

Hochwertigste Fertigung sorgt für
Stabilität, Komfort und
Reparaturfähigkeit.

Perfekte Passform:

Exklusive Leisten garantieren
außergewöhnlichen Tragekomfort
und präzisen Sitz.

Heinrich Dinkelacker verbindet
seit über 140 Jahren meisterhafte
Tradition mit modernem Stil
– geschaffen für Kenner,
die wahre Qualität zu
schätzen wissen.



WARUM AUTOFAHREN

PLÖTZLICH GÜNSTIGER SEIN KANN, ALS VIELE DENKEN

Es gibt Dinge, über die denkt man irgendwann nicht mehr nach – Autofahren gehört für viele dazu. Man fährt zur Arbeit, zum Einkaufen, am Wochenende irgendwohin, hält zwischendurch an, tankt, bezahlt und fährt weiter. Auch die Preise wirken längst wie ein fester Teil dieses Ablaufs: Man nimmt sie wahr, aber hinterfragt sie selten.

Dabei haben sich genau diese Preise in den letzten Jahren stark verändert. Steigende Energiepreise, geopolitische Spannungen und unsichere Märkte haben Benzin und Diesel deutlich teurer gemacht – nicht nur für Privatpersonen, sondern besonders auch für Branchen wie Speditionen, für die Kraftstoff einer der größten Kostenfaktoren ist.

Und genau darin liegt der entscheidende Punkt: Während viele sich an diese Entwicklung gewöhnt haben, hat sich im Hintergrund längst etwas verschoben, das viele noch gar nicht richtig wahrgenommen haben.

Eine Veränderung, die man nicht sofort bemerkt

Diese Veränderung ist nicht dramatisch, wie man vielleicht erwarten würde. Wer heute ein Elektroauto fährt, erlebt keinen radikalen Bruch mit dem Gewohnten. Man kommt genauso von A nach B, ist genauso flexibel und unabhängig. Denn er liegt nicht im Fahren selbst, sondern darin, wie man Energie nutzt. Statt klassisch zu tanken, lädt man – oft dann, wenn das Auto ohnehin steht, etwa zu Hause über Nacht oder unterwegs ganz nebenbei.

Der echte Kostenunterschied

– und warum ihn viele unterschätzen
Auf den ersten Blick wirkt der Vergleich simpel: Strom gegen Benzin. In der Praxis ist der Unterschied jedoch deutlich größer, als viele erwarten.

Ein durchschnittliches Elektroauto kostet heute etwa 5 bis 8 Euro pro 100 Kilometer, während ein vergleichbarer Benziner meist bei 10 bis 14 Euro liegt. Damit sind die Energiekosten oft nahezu halbiert.

Entscheidend ist dabei: Diese Werte gelten bereits für den normalen Alltag. Wer gezielt lädt – etwa zu Hause oder mit Preisvergleich – kann die Kosten noch weiter senken.

Der Unterschied zeigt sich allerdings nicht sofort. Während man beim Benzin an der Zapfsäule direkt sieht, was man bezahlt, entstehen die Kosten beim Elektroauto eher im Hintergrund und verteilen sich über den Alltag. Genau deshalb fällt vielen erst später auf, wie groß die tatsächliche Ersparnis ist – nämlich oft mehrere hundert bis über tausend Euro pro Jahr.

Wie Apps die Kosten beim Elektroauto senken

Ein Teil dieses Kostenvorteils entsteht nicht nur durch das Auto selbst, sondern durch die Möglichkeiten, die man beim Laden hat – und genau hier spielen Apps eine entscheidende Rolle, die viele noch gar nicht kennen oder nutzen.

Mit Chargeprice lässt sich zum Beispiel auf einen Blick sehen, welche Ladesäule gerade günstig ist und wo man unnötig viel zahlen würde. Ergänzend dazu hilft A Better Routeplanner dabei, Strecken so zu planen, dass Ladepunkte sinnvoll integriert sind – nicht nur nach Standort, sondern auch nach Effizienz und Kosten.

Dazu kommen Apps wie EnBW mobility+ oder Plugsurfing, die den Zugang zu tausenden Ladesäulen vereinfachen und oft günstigere Tarife ermöglichen, als wenn man spontan lädt.

Der entscheidende Unterschied: Man ist den Preisen nicht mehr ausgeliefert. Statt einfach irgendwo zu laden, kann man gezielt auswählen – oft mit nur einem kurzen Blick aufs Handy. Was zunächst nach Technik klingt, wird im Alltag schnell zur Routine – und genau diese kleinen Entscheidungen summieren sich über das Jahr zu einem spürbaren finanziellen Vorteil.

Was das im Alltag wirklich bedeutet
Und genau hier bekommt auch diese Zahl, die zunächst so abstrakt wirkt, eine ganz andere Bedeutung. Etwa 1.000 Euro Unterschied im Jahr sind nicht einfach nur eine rechnerische Größe, sondern spürbar im Alltag. Es ist Geld, das nicht mehr einfach verschwindet, sondern bleibt – für Dinge, die man sich sonst vielleicht überlegt hätte, oder einfach als finanzieller Spielraum, der vieles entspannter macht.

Das Entscheidende daran ist, dass dieser Unterschied nicht durch Verzicht entsteht. Man fährt nicht weniger, man ist nicht eingeschränkt und muss sich auch nicht bewusst zurücknehmen. Während sich das Verhalten kaum verändert, verändern sich die Kosten spürbar – und genau das macht den Unterschied so interessant.

Vielleicht ist es genau das
Vielleicht geht es am Ende gar nicht um Technik oder große Diskussionen, sondern um eine viel einfachere Frage. Wenn es heute möglich ist, im Alltag deutlich weniger Geld auszugeben, ohne auf etwas zu verzichten, warum sollte man es dann nicht zumindest in Betracht ziehen?

GIORGIO ARMANI



W

Während viele Labels laut und dramatisch auftreten, bleibt Giorgio Armani sich treu. Die neue Herbst/Winter-Kollektion ist eine Ode

an die Zurückhaltung, an leise Raffinesse und meisterhafte Schneiderkunst. Inmitten einer von Schnellebigkeit dominierten Welt schafft Armani eine still leuchtende Oase der Zeitlosigkeit.

Die Silhouetten sind weich, fließend, souverän. Von glänzenden Satinhosen über fein strukturierte Jacquardstoffe bis hin zu schimmernden Kamelhaartönen – alles wirkt wie gemalt mit gedämpftem Licht. Die Farbpalette bewegt sich in poetischen Zwischentönen: Rauchiges Grau, Oliv, tiefes Schwarz und schillerndes Silber lassen Raum für Interpretation, nie plakativ, immer spürbar edel.



Fotos: Fashion Press/fashionnetwork



W Die Armani-Frau dieser Saison ist kraftvoll – aber nicht laut. Sie tritt selbstbewusst auf in weiten Hosen, zurückhaltend luxuriösen Mänteln, maskulin interpretierten Blazern und durchscheinenden Blusen mit feinem Fall. Ihre Accessoires? Dezent und präzise: Clutches in Stoffoptik, skulpturale Ohrclips, schmale Gürtel, Samtbaretts.

Was diese Kollektion so besonders macht, ist ihr Rhythmus. Sie erzählt keine Geschichte auf einen Schlag – sie atmet, flüstert, entwickelt sich von Look zu Look wie ein stilles Gedicht in Stoff. Es ist Mode, die nicht beeindrucken will, sondern berührt. Armani verzichtet auf Provokation – und schafft damit einen stillen Höhepunkt.

Giorgio Armani bleibt ein Meister der Zwischentöne – und zeigt, dass Stärke manchmal am leisesten klingt.



Fotos: Fashion Press/fashionnetwork



Moderatorin Melanie Scheiter, Unternehmer Lukas Chlebusch und Chefredakteurin Ewa Haas-Stark

Seinen Ursprung hat das White Dinner in Paris. Ende der 1980er-Jahre lud François Pasquier Freunde zu einem gemeinsamen Picknick ein. Damit sich die Gäste in der Menschenmenge leicht erkennen konnten, bat er alle, weiße Kleidung zu tragen. Aus dieser einfachen Idee entstand das „Dîner en Blanc“, eine Tradition, die heute in vielen Städten auf der ganzen Welt gepflegt wird.

Zum ersten Mal fand ein White Dinner nun auch im Tagungswerk Braunschweig statt. Die Idee dazu hatten Lukas Chlebusch und Ewa Haas-Stark, Chefredakteurin von EWA'S PLACE. Gemeinsam eröffneten sie den Abend und begrüßten die Gäste.

Fotos: Petra Grossmann

WHITE DINNER

im Tagungswerk Braunschweig



Damen aus Hamburg und Dortmund





hatten. Unter anderem reisten Besucher aus Düsseldorf, Dortmund, Hamburg, Hannover und Wolfsburg an, um Teil dieses besonderen Abends zu sein. Dies zeigte, dass die Idee des White Dinners Menschen über Stadtgrenzen hinaus verbindet.



Fotos: Petra Grossmann

Eine *Tafel* für alle

Ganz in Weiß gekleidet nahmen die Gäste an der festlich gedeckten Tafel Platz. Jeder brachte eine Kleinigkeit für das gemeinsame Buffet mit, sodass eine abwechslungsreiche Auswahl an Speisen entstand. Im Mittelpunkt standen die Begegnungen, die Gespräche und das gemeinsame Genießen.

Die deutschlandweit bekannte Moderatorin Melanie Scheiter führte mit einer kurzen und charmanten Moderation durch die Eröffnung des Abends. Mit ihrer herzlichen Art sorgte sie für einen angenehmen Rahmen und stimmte die Gäste auf die Veranstaltung ein.

Besonders erfreulich war, dass Gäste aus verschiedenen Städten den Weg nach Braunschweig gefunden



Gemeinsam Zeit verbringen

Das White Dinner zeigte, wie unkompliziert Gemeinschaft entstehen kann. Menschen kamen zusammen, lernten sich kennen, tauschten Gedanken aus und verbrachten einige schöne Stunden miteinander. Gerade diese Einfachheit machte den besonderen Charakter des Abends aus und knüpfte an die ursprüngliche Idee des „Diner en Blanc“ an: Menschen an einer gemeinsamen Tafel zusammenzubringen.



Fotografin
Petra Grossmann

Danksagung

Ein besonderer Dank gilt Malwina für ihre Unterstützung bei der Organisation und Vorbereitung des Abends. Ebenso bedanken wir uns bei Fotografin Petra Grossmann, die die besonderen Momente dieses ersten White Dinners mit ihrer Kamera festhielt.

Unser herzlichster Dank gilt allen Gästen. Durch ihre Offenheit, ihre mitgebrachten Köstlichkeiten und die Bereitschaft, diesen Gedanken des Miteinanders mitzutragen, wurde das erste White Dinner im Tagungswerk zu einem gelungenen Abend voller Begegnungen und schöner Gespräche.



Calzedonia interpretiert die Trends Spätsommer 2026 mit einer Kombination aus Komfort und Style

C

Die neue Spätsommer-2026-Kollektion von Calzedonia präsentiert die unverzichtbaren Accessoires für eine Capsule Wardrobe, die perfekt zur Saison passt. Reduziertes Design, eine neutrale Farbpalette und innovative Textilien prägen die Strumpfhosen- und Legwear- Vorschläge, die Frauen eine vielseitige Lösung für jeden Anlass bieten sollen.

Der Spirit der Marke kommt besonders im Strumpfhosen-Sortiment zum Ausdruck: Tüll und Mesh mit floralen Webmustern in den Farbtönen Weiß und Taupe – ganz im Einklang mit den Trends, die die Laufstege dominiert haben – stehen neben Nude-Strümpfen mit Second-Skin- Effekt. Diese sind so konzipiert, dass sie mit dem Hautton verschmelzen und die zeitgenössische Weiblichkeit auf natürliche Weise unterstreichen. Strumpfhosen sind damit weit mehr als ein bloßes, outfitbestimmendes Accessoire – sie werden zu einem Mittel, die eigene Identität mit Persönlichkeit und Stil auszudrücken.

Die mit Blick auf den Frühling entworfene Linie „Comfy Flex Pants“ ist das Ergebnis einer unermüdlichen Suche nach Innovation und Komfort: Hosen mit makelloser Passform, gefertigt aus einem weichen und strapazierfähigen



Material, das den ganzen Tag über perfekt und gepflegt bleibt. In kühlen Farbtönen wie Ecru, Schlamm, Braun und Schwarz erhältlich, sind sie die ideale Wahl für dynamische Persönlichkeiten mit einem Terminkalender voller Alltagsverpflichtungen und besonderer Abendanlässe.

Das Socken-Sortiment zeigt sich gewohnt farbenfroh und umfasst zwei humorvolle Capsule- Kollektionen. Die erste ist von unseren vierbeinigen Freunden inspiriert und enthält geprippte Modelle in zarten Pastelltönen mit feinen Stickereien der beliebtesten Hunderassen. Die zweite ist eine wahre Explosion von Pop-Prints – Zitronen, Orangen, Kirschen und Tomaten – und verleiht jedem Outfit eine mutige, augenzwinkernde Note.

Auch diesmal stellt Calzedonia die Frauen in den Mittelpunkt, indem ihre natürliche Schönheit und ihr persönlicher Stil mit einer Kollektion gefeiert werden, die sie stilvoll durch ihren Alltag begleitet.

*Unverbindliche Preisempfehlung



Impressum

EWAS PLACE

Rechtsform einer Kapitalgesellschaft
Ewa Stark Unternehmungsgesellschaft
(haftungsbeschränkt)
Geschäftsführerin / CEO
Ewa Haas-Stark

Chefredakteurin / Verlegerin

Ewa Haas-Stark
Thiedestraße 22
38122 Braunschweig
ewa@ewas-place.de
Tel.: +4917683404365
USt-IdNr. DE 360501135
Amtsgericht Wolfenbüttel HRB 210369

Korrektorin: Alina Rosnau

Gestaltung: Magdalena Barge
info@werbung-best-image.de
Tel.: 0160-91566522

Anzeigen: Ewa Haas-Stark
Cover Bild: Tetiana Vasylevska

Redaktionsteam

Kolumnisten & Gastpublizisten

Jacqueline Pojer - Hamburg
Dr. Bünyamin Özgören - Bremen
Schauspielerin und Drehbuchautorin
Sarah von Chamier - Berlin
Klaudia Gräfin von Rank - München
Julia Kolander - München
Peter Müller - Berlin
Dr. Yana Fehse - Hamburg
Natercia Döbler - Hamburg
Astrid Palca - Schweiz
Marco Bauer
Kooperation United Kiosk

Fotografen

Peter Müller, Berlin
Charles Wills, New York
Roland Surm, Zürich
Anton Oparin, Miami
Petra Großmann, Niedersachsen
Alexander Große-Strangmann, Hannover
Marina Meister, Hamburg

Reporterin

Susanne Voss, Hannover
Oz John Tekson, Berlin

Vertrieb

Erscheint alle zwei Monate gedruckt und als e-Paper bei United Kiosk
www.united-kiosk.de/zeitschriften/
frauen-lifestyle-people/ewas-place/
www.ewasplace.de
Digitaler Lesezirkel - Sharemagazines

Urheberrechte

Die Urheberrechte für Anzeigenentwürfe, Fotos, Vorlagen sowie für die Gestaltung bleiben beim Verlag. Jeglicher Nachdruck von Artikeln, Fotos, Zeichnungen und dergleichen bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des Verlages.

Haftung und Gewähr

Programminformationen werden kostenlos abgedruckt, eine Gewähr für die Richtigkeit kann daher nicht übernommen werden. Für eingesandte Fotos, Artikel etc. kann leider keine Gewähr übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Bildnachweis

Inhalt: Adobe Stock und wie angegeben

GUCCI

